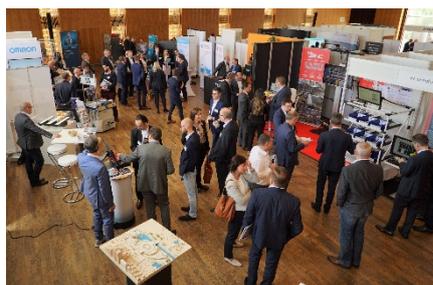

Medieninformation

NR. 156/2019

Institut für Produktionsmanagement (IPM) und Volkswagen Konzernlogistik zeigen innovative Logistiklösungen

- Institut für Produktmanagement (IPM) richtet mit der Volkswagen Konzernlogistik als Schirmherren „Innovative Logistics Solution Day“ aus
- Externe Unternehmen präsentieren ihre Best-Practice-Lösungen
- Thomas Zernechel, Leiter Volkswagen Konzernlogistik: „Wir haben mit dem Institut für Produktionsmanagement (IPM) in einem weltweiten Innovationswettbewerb einige der innovativsten Anbieter der Automobillogistik ausgewählt.“

Wolfsburg, 14. Mai 2019 – Die aktuellen gesellschaftlichen und technologischen Megatrends stellen auch die Logistik in der Automobilindustrie vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund trafen sich heute rund 560 Logistik-Experten zum „Innovative Logistics Solution Day“ in Wolfsburg. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Institut für Produktionsmanagement (IPM) unter der Schirmherrschaft der Volkswagen Konzernlogistik. Im Fokus der Konferenz standen die Themenfelder Zero Impact Factory, Künstliche Intelligenz, Neue Geschäftsmodelle und Digitale Transformation sowie deren Auswirkung auf die Automobillogistik.



Insgesamt 560 Teilnehmer trafen sich in Wolfsburg zum internationalen „Innovative Logistics Solution Day“.



Vertreter des Volkswagen Konzerns sowie verschiedener Industrieunternehmen informierten sich über künftige digitale Lösungen in der Automobillogistik.

75 Firmen aus acht Ländern kamen zum „Innovative Logistics Solution Day“ in den CongressPark Wolfsburg. Darunter zehn besonders innovative Unternehmen, die im Rahmen eines Scouting-Verfahrens aus über 430 Bewerbungen ausgewählt wurden, und die ihre Logistiklösungen auf dem „Innovative Logistics Solution Day“ vorstellen durften. „Wir haben mit dem Institut für Produktionsmanagement in einem weltweiten Wettbewerb einige der innovativsten Anbieter der Automobillogistik ausgewählt“, sagte Thomas Zernechel, Leiter Volkswagen Konzernlogistik. Dass die digitale Zukunft der Automobillogistik sehr facettenreich ist, wurde in der Ausstellung deutlich.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Hier informierten die Unternehmen die Logistikexperten zum Beispiel über granulatbasierte Flächengreifer, die sich unterschiedlichen Bauteilen selbstständig anpassen können und somit die Automatisierung von Sequenzier- und Kommissionieraufgaben flexibler machen. Eine andere Lösung aus Spanien ist ein Routenoptimierer, der sich dank künstlicher Intelligenz stetig selbst verbessert. Die Routen werden in Sekundenbruchteilen geplant, was die Produktivität erhöht. Dass die Digitalisierung auch einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten kann, zeigte ein Unternehmen aus Rotterdam: Mit Hilfe einer digitalen Plattform können Spediteure miteinander kooperieren. Leerfahrten sollen so vermieden und Transporte besser ausgelastet werden.

Ralf Appel, Leiter Materiallogistik der Volkswagen Konzernlogistik, sagte: „Die Digitalisierung unserer logistischen Prozesse ermöglicht es uns, Durchgängigkeit und Transparenz herzustellen. Wenn Informationen in Echtzeit zur Verfügung stehen, können Entscheidungen effizienter, schneller und ganzheitlicher gesteuert werden. Eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung ist allerdings ein gut funktionierender Prozess. Daher ist es uns wichtig, zunächst den Prozess lean zu gestalten und ihn erst dann zu digitalisieren.“



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Standort Wolfsburg

Kontakt Torsten Cramm

Telefon +49-5361-9-228 80

Mail torsten.cramm@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 664.496 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2018 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,8 Millionen (2017: 10,7 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,3 Prozent. In Westeuropa stammen 22 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2018 auf 235,8 Milliarden Euro (2017: 231 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,1 Milliarden Euro (2017: 11,6 Milliarden Euro).
